

Wenn die Seele brennt ...

... kann Sprechen helfen

Die Sorgen und Probleme von Menschen, die sich der Telefonseelsorge Berlin anvertrauen, sind vielfältig: Erkrankungen, Partnerschaftsprobleme, Einsamkeit, Suizidgedanken, Trauer, ein besonders belastendes Ereignis, Zukunftsängste.



Ein Anruf: ein erster Schritt aus der Isolation

Die Telefonseelsorge ist offen für alle Probleme und für alle Anrufer in ihrer jeweiligen Situation, unabhängig von religiöser oder politischer Anschauung, von Herkunft oder Geschlecht.

Perspektiven aufzeigen

Ein Anruf bei uns ist häufig der erste Schritt nach vorn, um neuen Mut zu schöpfen, Schmerz zu verarbeiten und wieder handlungsfähig zu werden. Wir helfen den Anruferinnen und Anrufern, Gedanken zu ordnen und Licht ins Dunkel zu bringen.

Wir helfen auf die Beine ...



Telefonseelsorge Berlin e.V.

Konfliktberatung - Suizidverhütung

Nansenstraße 27

12047 Berlin

Büro 030 / 613 50 23

Fax 030 / 624 97 41

mail@telefonseelsorge-berlin.de

www.telefonseelsorge-berlin.de

Spenden-Konto 498 18 105

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Wir helfen auf die Beine ...



0800 111 0 111 (gebührenfrei)

Telefonseelsorge Berlin e.V.

anonym | rund um die Uhr erreichbar



Krisentelefon

0800 111 0 111

(gebührenfrei)

Telefonseelsorge Berlin

Da sein für Menschen in Krisensituationen

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Telefon stehen Menschen in Not an jedem Tag im Jahr rund um die Uhr zur Verfügung. Alle Telefonate sind vertraulich und anonym.

Gegründet im Jahr 1956 ist die Telefonseelsorge Berlin die älteste Telefonseelsorge-Stelle in Deutschland.



Ehrenamtlicher Dienst am Telefon

Telefonseelsorge bedeutet für uns: den Anrufer halten, ohne ihn festzuhalten, sein Schweigen verstehen, seine Angst darin erkennen. Hilfreich sein, wenn sich die Welt des Anrufers neu ordnet. Erkennen, wenn hinter seiner Wut die Verzweiflung steht.

Persönliche Beratung

Über unsere ehrenamtliche Arbeit am Telefon hinaus bieten wir Menschen in Krisen eine persönliche Beratung an. Diese Beratungsgespräche führen unsere hauptamtlichen Psychologinnen und Sozialwissenschaftler vor Ort in den Geschäftsräumen der Telefonseelsorge Berlin.

Ein spezielles Angebot ist die persönliche Beratung für Suizid-Hinterbliebene.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Die Telefonseelsorge Berlin lebt vom Engagement ihrer mehr als 150 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sie kommen aus unterschiedlichen Berufen und Lebenszusammenhängen und stellen ihre freie Zeit den Anrufern unentgeltlich zur Verfügung.

Wesentliches Merkmal der Telefonseelsorge ist, dass der Dienst am Telefon von Ehrenamtlichen geleistet wird. Es sind gerade die Laien, die in der Begegnung von Mensch zu Mensch den Anrufer auf Augenhöhe annehmen und ihm oftmals näher stehen als ein Profi.

Sorgfältige Vorbereitung auf den Dienst

Ehrenamtliche Mitarbeiter werden in einer 18-monatigen Ausbildung auf die Arbeit am Telefon vorbereitet. Gemeinsam mit unserem psychosozialen Team erarbeiten sie sich ein Gesprächs-Knowhow, das sie in die Lage versetzt, Krisengespräche einfühlsam und geduldig zu führen.



Ausbildungssituation

Um unseren Dienst am Telefon weiter ausbauen zu können, freuen wir uns über Bewerbungen zur ehrenamtlichen Mitarbeit.

Sollten Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe haben, bitten wir Sie, Kontakt mit uns aufzunehmen.

Bitte unterstützen Sie uns!

Unsere Arbeit am Telefon ist nur möglich dank des Engagements von privaten Spendern.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie uns unterstützen könnten!

Es gibt viele Möglichkeiten, die Telefonseelsorge Berlin zu fördern, z.B. dauerhaft mit einer Einzugs-genehmigung, mit einer Spende aus Anlass eines Jubiläums oder einer Geburt, mit einer Zustiftung an unsere Stiftung Telefonseelsorge Berlin oder mit einem Nachlass. Alle Zuwendungen an unseren gemeinnützigen Verein oder unsere gemeinnützige Stiftung können steuerlich geltend gemacht werden.



Spenderbetreuerin Karin Gernhardt-Hüsges

Unsere Finanzierung erfolgt zu mehr als 60% durch private Spenden. Darüber hinaus erhalten wir Zuwendungen vom Berliner Senat, **Die wichtige Arbeit aufrecht erhalten** von Gerichten (Bußgelder) und von der Evangelischen Kirche und ihren Gemeinden.

Bitte sprechen Sie mit uns über die Möglichkeiten Ihrer Unterstützung.